

175
Leipz. Jungblut

21. 16. 1913. Max. Cuij.

P. Gemeiner Kerl. Vor nicht allzulanger Zeit erschien bei hiesigen gesangstudierenden Damen ein unbekannter Mann, der vorgab, Freistellen am Theater oder Konservatorium an musikalisch begabte Damen zu vergeben zu haben. Im Laufe der Unterhaltung machte der Unbekannte dann den darauf reflektierenden Damen allerhand unsittliche Anträge. Beim Wiederauftauchen des Menschen, der 28—30 Jahre alt, 1,60 Meter groß und von untersehter Gestalt ist und der langes, dunkles Künstlerhaar und starken rötlichblonden Schnurrbart, sowie volles Gesicht hatte und goldenen Klemmer getragen haben soll, wolle man sofort die Polizei benachrichtigen.